
Modulhandbuch

**Kunst- und Kulturgeschichte
Wahlbereichsangebot**

Philologisch-Historische Fakultät

Wintersemester 2017/2018

B.A. Kunst- und Kulturgeschichte

Wahlbereich
Studienangebot für **fachfremde** Studierende

Studienverlaufsübersicht

Modulgruppe	Modulsignatur	Modultitel Lehrveranstaltungstyp	SWS	LP
A Basismodule	KAR-0001 oder KEE-0001 oder KKG-0001 oder KLG-0001 oder MuW-0010	Einführung in die Klassische Archäologie oder Europäische Ethnologie / Volkskunde oder Kunstgeschichte / Bildwissenschaft oder Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte oder Musikwissenschaft 1 Vorlesung + 1 Proseminar mit angeleitetem Selbststudium	6	10
	KUK-0001	Interdisziplinäre Perspektiven – Methoden und Kontexte 1 Vorlesung + 1 Proseminar mit angeleitetem Selbststudium	6	10
B Aufbaumodul	KUK-0003	Fallstudien 1 Proseminar + 1 Übung	4	10
Summe			16	30

Der Wahlbereich Kunst- und Kulturgeschichte kann als **strukturiertes Angebot** oder als **Studium Generale** studiert werden. Modulübergreifende Hinweise zur Auswahl und Belegung der Module finden Sie auf der Homepage des Studienganges:

Wahlbereich als strukturiertes Angebot:

http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/kuk/Bachelor_KuK/wahlbereich/strukturiert/

Wahlbereich als Studium Generale:

http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/kuk/Bachelor_KuK/wahlbereich/studium_generale/

Übersicht nach Modulgruppen

1) Wahlbereich Kunst- und Kulturgeschichte (A, Basismodule 1 für fachfremde Studierende)

Zur Wahl steht eines der folgenden teilgebietsbezogenen Module.

KAR-0001: Einführung in die Klassische Archäologie (10 ECTS/LP, Wahlfach) *	3
KEE-0001: Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde (10 ECTS/LP) *	5
KKG-0001: Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft (10 ECTS/LP, Wahlfach) *	8
KLG-0001: Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	10
MUW-0010: Einführung in die Musikwissenschaft (10 ECTS/LP, Wahlfach) *	12

2) Wahlbereich Kunst- und Kulturgeschichte (A, Basismodule 2 für fachfremde Studierende)

KUK-0001: Interdisziplinäre Perspektiven – Methoden und Kontexte (= Einführung Methoden) (10 ECTS/LP).....	14
--	----

3) Wahlbereich Kunst- und Kulturgeschichte (B, Aufbaumodule für fachfremde Studierende)

KUK-0003: Fallstudien (10 ECTS/LP, Wahlfach) *	16
--	----

Modul KAR-0001: Einführung in die Klassische Archäologie		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
Inhalte: Grundlagen des Faches und des Studiums der Klassischen Archäologie Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches.		
Methodisch: Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen.		
Sozial/Personal: Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Grundlagen Klassische Archäologie 1****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Angeleitetes Selbststudium zu Einführung in die Klassische Archäologie****Einführung in die Klassische Archäologie (Proseminar)**

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die grundlegenden Themen und Gattungen der Klassischen Archäologie. Die Teilnehmer werden gleichzeitig mit den aktuellen Methoden und Forschungsrichtungen des Faches vertraut gemacht. Hierbei wird das klassische Grundwissen sowohl über die griechische als auch römische Kultur vermittelt. Deren Beziehungen zu anderen antiken Kulturräumen beleuchten ausgewählte, teils fächerübergreifende Beispiele. Besuche vor Ort von Museen und Ausgrabungsstätten sind als praktische Erweiterungen zu fachlichen Inhalten geplant. Weiterführende Literatur wird zu den jeweiligen Themenbereichen während der Lehrveranstaltung angegeben.

Einführung in die Klassische Archäologie (Vorlesung)

Die Vorlesung führt in die Archäologie im Allgemeinen und in die Klassische Archäologie im Besonderen ein. Anhand von Fallbeispielen soll vor allem ein historisch differenzierter Umgang mit materieller Kultur

vermittelt werden, der sich nicht allein auf die klassischen Epochen der griechisch-römischen Kultur beschränkt. Außerdem werden die verschiedenen historisch-kulturellen Phasen archäologischer Gegenstände gleichermaßen ausführlich behandelt, so wird etwa der Parthenon in Athen nicht nur als griechischer Tempel vorgestellt sondern auch in seinen weiteren Funktionen, etwa als byzantinische Kirche oder als neuzeitliche Sehenswürdigkeit. Materialorientiert werden ferner auch antike Handlungskontexte thematisiert werden und die wichtigsten Methoden der Archäologie angesprochen. Schließlich sollen mit Hilfe von aktuellen Beispielen aus der beruflichen Praxis die vielfältigen Arbeitsgebiete der Klassischen Archäologie jenseits von Ausgrabung und Museum, z. B. in Kulturmanagement oder sci ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Grundlagen AR Grundlagen Klassische Archäologie

Klausur

Modul KEE-0001: Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
Inhalte: Grundlagen des Faches und des Studiums der Europäischen Ethnologie/Volkskunde Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. Methodisch: Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. Sozial/Personal: Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Grundlagen Europäische Ethnologie 1 Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: PS: Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde I (Proseminar) Vertiefend zur Vorlesung und zum Tutorium gibt das Seminar einen Überblick über die Inhalte und zentralen Fragestellungen der Europäischen Ethnologie/Volkskunde als angewandte Kulturwissenschaft. Dabei soll das breite Themenspektrum des Faches herausgearbeitet werden: Von der Brauchforschung, dem Museumswesen oder der Bekleidungsforschung über die Stadtethnologie und Migrationswissenschaft hin zur Erforschung von Glaubens- und Gesundheitspraktiken im Alltag. Eine Einführung in die Fachgeschichte und die grundlegenden Methoden des Faches (Feldforschung und teilnehmende Beobachtung) ergänzen dieses Spektrum. Bitte beachten Sie: Bei den Proseminaren I, II & III handelt es sich um Seminare gleichen Inhalts! Für Studierende gilt daher, dass nur eines dieser Seminare belegt werden muss. Das Proseminar „Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde“ ist zusammen mit der Vorlesung „Einführungsvorlesung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde“ verpflichtender Teil des Moduls " ... (weiter siehe Digicampus)

PS: Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde II (Proseminar)

PS Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde I, II & III Vertiefend zur Vorlesung und zum Tutorium gibt das Seminar einen Überblick über die Inhalte und zentralen Fragestellungen der Europäischen Ethnologie/Volkskunde als angewandte Kulturwissenschaft. Dabei soll das breite Themenspektrum des Faches herausgearbeitet werden: Von der Brauchforschung, dem Museumswesen oder der Bekleidungsforschung über die Stadtethnologie und Migrationswissenschaft hin zur Erforschung von Glaubens- und Gesundheitspraktiken im Alltag. Eine Einführung in die Fachgeschichte und die grundlegenden Methoden des Faches (Feldforschung und teilnehmende Beobachtung) ergänzen dieses Spektrum. Bitte beachten Sie: Bei den Proseminaren I, II & III handelt es sich um Seminare gleichen Inhalts! Für Studierende gilt daher, dass nur eines dieser Seminare belegt werden muss. Das Proseminar „Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde“ ist zusammen mit der Vorlesung „Einführungsvorlesung in die E ... (weiter siehe Digicampus)

PS: Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde III (Proseminar)

Vertiefend zur Vorlesung und zum Tutorium gibt das Seminar einen Überblick über die Inhalte und zentralen Fragestellungen der Europäischen Ethnologie/Volkskunde als angewandte Kulturwissenschaft. Dabei soll das breite Themenspektrum des Faches herausgearbeitet werden: Von der Brauchforschung, dem Museumswesen oder der Bekleidungsforschung über die Stadtethnologie und Migrationswissenschaft hin zur Erforschung von Glaubens- und Gesundheitspraktiken im Alltag. Eine Einführung in die Fachgeschichte und die grundlegenden Methoden des Faches (Feldforschung und teilnehmende Beobachtung) ergänzen dieses Spektrum. Bitte beachten Sie: Bei den Proseminaren I, II & III handelt es sich um Seminare gleichen Inhalts! Für Studierende gilt daher, dass nur eines dieser Seminare belegt werden muss. Das Proseminar „Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde“ ist zusammen mit der Vorlesung „Einführungsvorlesung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde“ verpflichtender Teil des Moduls " ... (weiter siehe Digicampus)

Tutorium 1 für Modul Grundlagen

Das Angeleitete Selbststudium ergänzt die Einführungsvorlesung und das Einführungsproseminar. Bei den Angeleiteten Selbststudien handelt es sich um Veranstaltungen gleichen Inhalts. Für Studierende gilt daher, dass nur eines dieser Veranstaltungen belegt werden muss. Bitte beachten Sie, dass das Angeleitete Selbststudium zusammen mit einem Proseminar "Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde I, II bzw. III" und der "Einführungsvorlesung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde" im Rahmen des Moduls "Grundlagen Europäische Ethnologie/Volkskunde" belegt werden muss. Angeleitetes Selbststudium und Vorlesung müssen im gleichen Semester wie das Proseminar besucht werden und können nicht in einem höheren Semester nachgeholt werden!

Tutorium 2 für Modul Grundlagen

Das Angeleitete Selbststudium ergänzt die Einführungsvorlesung und das Einführungsproseminar. Bei den Angeleiteten Selbststudien handelt es sich um Veranstaltungen gleichen Inhalts. Für Studierende gilt daher, dass nur eines dieser Veranstaltungen belegt werden muss. Bitte beachten Sie, dass das Angeleitete Selbststudium zusammen mit einem Proseminar "Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde I, II bzw. III" und der "Einführungsvorlesung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde" im Rahmen des Moduls "Grundlagen Europäische Ethnologie/Volkskunde" belegt werden muss. Angeleitetes Selbststudium und Vorlesung müssen im gleichen Semester wie das Proseminar besucht werden und können nicht in einem höheren Semester nachgeholt werden!

Tutorium 3 für Modul Grundlagen

Das Angeleitete Selbststudium ergänzt die Einführungsvorlesung und das Einführungsproseminar. Bei den Angeleiteten Selbststudien handelt es sich um Veranstaltungen gleichen Inhalts. Für Studierende gilt daher, dass nur eines dieser Veranstaltungen belegt werden muss. Bitte beachten Sie, dass das Angeleitete Selbststudium zusammen mit einem Proseminar "Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde I, II bzw. III" und der "Einführungsvorlesung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde" im Rahmen des Moduls "Grundlagen Europäische Ethnologie/Volkskunde" belegt werden muss. Angeleitetes Selbststudium und Vorlesung müssen im gleichen Semester wie das Proseminar besucht werden und können nicht in einem höheren Semester nachgeholt werden!

VL: Einführungsvorlesung in die Europäische Ethnologie (Vorlesung)

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Selbstverständnis und Geschichte der Europäischen Ethnologie/ Volkskunde. Dabei geht es um theoretische Akzente des Faches und spezifische Methoden ethnologischer Erkenntnisgewinnung sowie um zentrale Arbeits- und Forschungsgebiete. Die Vorlesung ergänzt das Angebot der Proseminare zur Einführung in die Europäische Ethnologie. Die Prüfung der erworbenen Kompetenzen erfolgt über die Abschlussklausur der Proseminare. Hinweis für Lehramtsstudierende: Als LV im EWS-Bereich ist die Vorlesung ausschließlich für das 3 LP-Modul belegbar. Der gleichzeitige Besuch eines Proseminars ist in diesem Fall nicht erforderlich. Die Prüfung der erworbenen Kompetenzen erfolgt für den EWS-Bereich in Form einer kurzen schriftlichen Arbeit (Essay).

Modulteil: Grundlagen Europäische Ethnologie 2

Sprache: Deutsch

Modulteil: Grundlagen Europäische Ethnologie 3

Sprache: Deutsch

Prüfung

Grundlagen EE Grundlagen Europäische Ethnologie

Klausur

Modul KKG-0001: Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gabriele Bickendorf		
Inhalte: Grundlagen des Faches und des Studiums der Kunstgeschichte/Bildwissenschaft Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches.		
Methodisch: Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen.		
Sozial/Personal: Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundlagen Kunstgeschichte 1 Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar „Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft“ Tutorium wird von Twain Stolz gehalten! Das angeleitete Selbststudium setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft“ sowie des gleichnamigen Proseminars voraus. Anhand der Gegenstände von Vorlesung und Proseminar werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt.		
Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar „Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft“ Tutorium wird von Hanna Müller gehalten! Das angeleitete Selbststudium setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft“ sowie des gleichnamigen Proseminars voraus. Anhand der Gegenstände von Vorlesung und Proseminar werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt.		
Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft (Vorlesung)		

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Kunstgeschichte und die Bildwissenschaft. In der ersten Semesterhälfte werden die Gegenstände und Methoden des Faches vorgestellt. Die zweite Semesterhälfte vermittelt Orientierungswissen zu den Epochen und Gattungen der Kunst vom Frühchristentum bis zur Gegenwart. Die Vorlesung bildet eine Einheit mit dem Proseminar „Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft“ und dem angeleiteten Selbststudium zum Proseminar.

Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft (Gruppe A) (Proseminar)

Das Proseminar setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft“ voraus, deren Inhalte an ausgewählten Beispielen gemeinsam vertieft und methodisch eingeübt werden. Parallel dazu werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt.

Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft (Gruppe B) (Proseminar)

Das Proseminar setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft“ voraus, deren Inhalte an ausgewählten Beispielen gemeinsam vertieft und methodisch eingeübt werden. Parallel dazu werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt.

Modulteil: Grundlagen Kunstgeschichte 2

Sprache: Deutsch

Prüfung

Grundlagen KG Grundlagen Kunstgeschichte

Klausur

Modul KLG-0001: Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marita Krauss		
Inhalte: Grundlagen des Faches und des Studiums der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. Methodisch: Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. Sozial/Personal: Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundlagen Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1 Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Angeleitetes Selbststudium (KUK) Das Neue Bayern. Schwerpunktthemen der bayerischen Geschichte von 1803 bis ins 20. Jahrhundert (Grundkurs) Der Grundkurs vermittelt einen Überblick aus der Frühen Neuzeit heraus, um die Entwicklung des Neuen Bayerns im 19. Jahrhundert aus der Differenz zum Feudalsystem zu betrachten. Der Schwerpunkt liegt auf historischen Prinzipien und Zusammenhängen, die zu den frühen Konstitutionen 1808 und 1818 des Königreichs Bayern führten. Die normative Stellung des Individuums, die verfassungsrechtliche Entwicklung Bayerns über die Revolution 1848 bis ins Kaiserreich und die Assimilierung von Kirche und moderner Staatlichkeit werden auch an entsprechenden Quellen betrachtet. Von der Nachkriegszeit bis nach dem Boom. Wirtschaft, Politik, Kultur in Bayern 1945 bis in die 1990er Jahre (Vorlesung)		

Prüfung

Grundlagen LG 1 Grundlagen Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1

Klausur

Modul MUW-0010: Einführung in die Musikwissenschaft		10 ECTS/LP
Version 4.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Körndle		
Inhalte: Grundlagen des Faches und des Studiums der Musikwissenschaft, Modulelemente: Vorlesung+ Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. Methodisch: Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. Sozial/Personal: Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: KUK BA Grundlagen Musikwissenschaft 1 Sprache: Deutsch SWS: 6
Literatur: siehe Vorlesungsverzeichnis
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Angeleitetes Selbststudium - Allgemeine Musiklehre (Empfehlung für Studienanfänger) Dieses Tutorium findet ergänzend zu den Erst- bzw. Zweitsemester-Proseminaren statt. Besonders für Studienanfänger ohne musik-theoretische Vorkenntnisse sollen grundlegende Inhalte der allgemeinen Musiklehre vermittelt werden. Dabei ist das Ziel, einen analytischen sowie sprachlichen Zugang und Umgang mit Notenmaterial aber auch Hörbeispielen zu erwerben. Basiswissen über Notentext und Schriftbild bildet das Fundament. Weitere Teilgebiete werden Harmonielehre, Kontrapunkt, formale Strukturierung - wie beispielsweise Periodik - bilden. Die Schwerpunkte liegen auf der Musik des Barock, der Wiener Klassik und der Romantik. Individuelle Wünsche und Anregungen werden gerne angenommen und in den Lehrplan eingefügt. Angeleitetes Selbststudium zur Vorlesung "Musikgeschichte im Überblick" Das Tutorium findet ergänzend zur Vorlesung „Musikgeschichte im Überblick“- statt. Es bietet Gelegenheit, Fragestellungen, die in der Vorlesung evtl. offen geblieben sind, zu klären und Inhalte in Noten- und Audiobeispielen nachzuvollziehen.

Grundlagen der Musikwissenschaft (Proseminar)

Das Seminar behandelt die Grundlagen der Disziplin Musikwissenschaft. Nach der Schilderung der Entstehung und Geschichte dieses Faches werden sowohl die unterschiedlichen Arbeitsfelder (Historische Musikwissenschaft, Systematische Musikwissenschaft, Ethnomusikologie) dargestellt, als auch deren Quellen, Methoden und Hilfsmittel betrachtet. Ferner werden laufende Forschungsprojekte verschiedener musikwissenschaftlicher Institute im In- und Ausland berücksichtigt, um die aktuellsten Forschungstendenzen der Disziplin zu zeigen. Für Erstsemester wird hierzu das Seminar # 041302 7808, Tutorium zur allgemeinen Musiklehre, empfohlen.

Musikgeschichte im Überblick (Vorlesung)

Die Vorlesung bietet einen Überblick zur Musikgeschichte von der Barockzeit bis ins 20. Jahrhundert. Dabei werden die wichtigsten Gattungen und ihre Einbindung in den kultur-geschichtlichen Kontext behandelt und an ausgewählten Beispielen vertieft. Zu diesem Seminar gehört der Besuch des Kurses # 0413027807 „Angeleitetes Selbststudium zur Vorlesung“ von Frau Wagner bzw. wird empfohlen.

Modulteil: KUK BA Grundlagen Musikwissenschaft 2

Sprache: Deutsch

SWS: 6

Literatur:

siehe Vorlesungsverzeichnis

Modulteil: KUK BA Grundlagen Musikwissenschaft 3

Sprache: Deutsch

SWS: 6

Literatur:

siehe Vorlesungsverzeichnis

Prüfung

Klausur

Klausur

Modul KUK-0001: Interdisziplinäre Perspektiven – Methoden und Kontexte (= Einführung Methoden)		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
Inhalte: Einführung in zentrale Methoden der Kunst- und Kulturgeschichte und ihrer Anwendung Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden kennen zentrale disziplinübergreifende Gegenstandsfelder der Kunst- und Kulturgeschichte und verfügen über ein anfängliches Verständnis von der Leistungsfähigkeit interdisziplinärer Zugänge zu vorgegebenen kunst- und kulturhistorischen Phänomenen. Methodisch: Die Studierenden unterscheiden fachgebundene von fachübergreifenden Gegenstandszugängen und verfügen über ein anfängliches Verständnis von der wechselseitigen Ergänzung interdisziplinärer Zugangsweisen zu kunst- und kulturhistorischen Gegenständen. Sie beherrschen grundlegende Denk- und Argumentationsmuster des interdisziplinären kunst- und kulturhistorischen Diskurses und können diese historisch zuordnen. Sozial/Personal: Die Studierenden vollziehen multiperspektivische Argumentationen nach. Sie verfügen über ein grundlegendes Verständnis von vernetztem Denken.		
Bemerkung: Wählen Sie aus einem der Modulteile jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung Methoden Europäische Ethnologie 1 Sprache: Deutsch		
Modulteil: Einführung Methoden Musikwissenschaft 1 Sprache: Deutsch		
Modulteil: Einführung Methoden Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1 Sprache: Deutsch		
Modulteil: Einführung Methoden Europäische Ethnologie 2 Sprache: Deutsch		

Modulteil: Einführung Methoden Kunstgeschichte 1 Sprache: Deutsch
Modulteil: Einführung Methoden Kunstgeschichte 2 Sprache: Deutsch
Modulteil: Einführung Methoden Klassische Archäologie 1 Sprache: Deutsch
Prüfung EM 1 Einführung Methoden Klausur
Moduleile
Modulteil: Einführung Methoden Musikwissenschaft 2 Sprache: Deutsch

Modul KUK-0003: Fallstudien		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
Inhalte: Exemplarische Fallstudien der Kunst- und Kulturgeschichte in disziplinärer oder interdisziplinärer Perspektive Modulelemente: Proseminar + Übung		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich: Die Studierenden kennen die grundlegenden Forschungsthemen vorgegebener Fallbeispiele und verorten diese in abgegrenzten thematischen wie historischen Kontexten.		
Methodisch: Die Studierenden kennen fachspezifische Techniken der wissenschaftlichen Bearbeitung von abgegrenzten, konkreten Einzelbeispielen. Sie beherrschen grundlegende Methoden vertiefter Sacherschließung.		
Sozial/Personal: Die Studierenden beherrschen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen. Sie verfügen über eine anfängliche Sensibilität gegenüber forschungsethischen Aspekten.		
Bemerkung: Wählen Sie aus den folgenden, fest vorgegebenen Modulteilten nur einen Modulteil mit 1 Proseminar und 1 Übung aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Fallstudien Europäische Ethnologie 1 Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: PS: "Ein zweites Zuhause?" - Augsburger Jugendhäuser als Thema kulturwissenschaftlicher Forschung (Proseminar) Jugendhäuser spielen eine wichtige Rolle in einer Stadt: Sie sind Anlaufpunkte für Kinder und Jugendliche und daher Schauplätze und Entstehungsorte von Jugendszenen und Trends. Zudem fungieren sie oft als Kulturzentren und tragen somit zum kulturellen Leben in einer Stadt bei. An ihnen lassen sich Aspekte und Auswirkungen von stadtgesellschaftlichen Phänomenen wie Migration oder Integration beobachten und in historischer Perspektive auch der Wandel von Werten und Vorstellungen beschreiben. Augsburger Jugendhäuser sind als Beispiel für kulturwissenschaftliche Stadt- und Migrationsforschung prädestiniert: Im ältesten Jugendhaus, dem K15 in der Kanalstraße welches seit 1974 existiert, fanden in den 1990er Jahren verschiedene kulturelle Veranstaltungen statt und es bildeten sich Jugendszenen, die, über die Grenzen des Jugendhauses hinaus, stadtweit bekannt waren. Am Beispiel K15 werden in diesem praktisch orientierten Seminar verschiedene Aspekte der Vergangenheit des Jugendzentrums aufgea

... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Erinnerungen aus den Augsburger Jugendhäusern - Interviews und Archivarbeit in der Praxis (Übung)

Die Übung „Erinnerungen aus den Augsburger Jugendhäusern – Interviews und Archivarbeit in der Praxis“ findet ergänzend zum Proseminar „Ein zweites Zuhause“? – Augsburger Jugendhäuser als Thema kulturwissenschaftlicher Forschung statt und kann nur in Kombination mit dem passenden Proseminar belegt werden. Durch die Methoden der Interviewführung und Archivarbeit wird die Geschichte und der Wandel des ältesten Jugendhauses in Augsburg, dem K15, erschlossen. Die Studierenden führen -unter Anleitung und Betreuung durch die Dozentin- Zeitzeugengespräche mit (ehemaligen) PädagogInnen des Jugendzentrums sowie ehemaligen BesucherInnen und können zu Forschungszwecken die Archivbestände des Stadtjugendrings einsehen. In der Übung werden Daten erhoben, gesammelt und ausgewertet und im Proseminar in einen größeren Forschungskontext eingebettet.

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Fallstudien Musikwissenschaft 1

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Gregorianischer Choral und frühe Mehrstimmigkeit (Musik des 9.-12. Jahrhunderts) (Seminar)

Ausgangspunkt und Grundlage der europäischen Musik ist der „Gregorianische Choral“. Mit seiner Einführung im karolingischen Frankenreich treten weitere musikalische Phänomene auf: Erstmals (nach dem Untergang der antiken griechisch-römischen Kultur) trifft man auf Schriftsysteme, die Musik zu fixieren suchen; dies wiederum ist eine wesentliche Voraussetzung, Mehrstimmigkeit zu lehren und zu „komponieren“ und somit beginnt die eigentliche, von Innovation und Entwicklungsdynamik getragene Geschichte der europäischen Musik. Das Seminar beschäftigt sich mit vier Jahrhunderten, von den frühesten Quellen des „Gregorianischen Chorals“ und frühester (notierter) Mehrstimmigkeit im 9. Jh. bis zum „Ereignis Notre-Dame“ im 12. Jh.

Musik der Bach Familie (Seminar)

Die weit verzweigte thüringisch-sächsische Familie Bach brachte vom 16. bis ins 19. Jh. hinein in beispielloser Weise eine kaum übersehbare Anzahl von Musikern hervor: Stadtpfeifer, Organisten, Kantoren, Hofmusiker, Kapellmeister. Die überragende Gestalt war Johann Sebastian Bach, doch gab es in der Familie vor, neben und nach ihm eine Reihe namhafter und bedeutender Musiker. Anhand ausgewählter Beispiele wird in der Übung die musikalische Familiengeschichte beleuchtet.

Modulteil: Fallstudien Musikwissenschaft 2

Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Musikwissenschaft 3

Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Im Kampf gegen Cholera und andere Übel - Die Hygienebewegung in Bayern (2- und 3-stündiges Proseminar) (Proseminar)

Bevor in den 1880er Jahren durch Robert Koch und seine Mitarbeiter Viren und Bakterien nachgewiesen werden konnten, hatten Menschen die Vorstellung, dass „Miasmen“ Krankheiten übertragen. Wie bei der Pest rückte die Luft als Übertragungsweg für diverse Krankheiten und Seuchen in den Fokus. Auch wenn die Cholera, die während des 19. Jahrhunderts an verschiedenen Orten ausbrach, nichts mit der Pest zu tun hatte, glaubte man an den „Choleraadunst“, der diese Krankheit auslösen und übertragen würde. Verzweifelt wurde nach Wegen gesucht, das empfundene „große Sterben“ einzudämmen. In Augsburg empfahl der Magistratsrat „Hafersäckchen auf Bauch und Magengegend“ zu legen und Max Pettenkofer präsentierte 1857 seine Bodentheorie. Diese Beispiele zeigen, dass Mitte des 19. Jahrhunderts Krankheiten wie die Cholera noch nicht ansatzweise entschlüsselt waren.

Die Unsicherheit ließ einerseits traditionelle Heilversuche in der Bevölkerung aufflammen. Andererseits gab sich das aufgeklärte Bürgertum mit ... (weiter siehe Digicampus)

Trauern und Erinnern. Memorialkultur in der Frühen Neuzeit in Bayern. (Übung)

Im Umgang mit dem Tod und den Toten verknüpfen sich die gesellschaftlichen Gegebenheiten des Diesseits mit den jeweiligen Vorstellungen des Jenseits. Zwischen dem 16. und 18. Jahrhundert kam es zu grundlegenden Veränderungen in der Kultur des Trauerns und Erinnerns. Dazu zählt als wichtige Folge der Reformation die konfessionsspezifische Entwicklung unterschiedlicher Trauerriten. Auf weltlicher Seite trennte die neu aufkommende Hygienevorstellung die Gemeinschaft der Lebenden und Toten. Die Begräbnisplätze wurden vor die Tore der Stadt verlegt. Zusätzlich sorgte die Obrigkeit auf dem normativen Weg dafür, dass auch Trauer und Memoria die Schranken der ständischen Gesellschaft nicht durchbrachen. An ausgewählten regionalen Beispielen sollen diese Entwicklungen untersucht werden.

Modulteil: Fallstudien Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 2

Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 3

Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Europäische Ethnologie 2

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS: Die 68er: Protest, Revolution, Flowerpower (Proseminar)

Angefeuert vom Protest gegen den Vietnamkrieg entwickelte sich weltweit eine antiautoritäre (Studenten-) Bewegung. Die Revolte der 68er scheiterte, aber ihre kultur-politischen Auswirkungen beim „Marsch durch die Institutionen“ prägen die BRD bis heute. Große Ereignisse im Sommer 2017 wie das neue „Ehe für alle“-Gesetz oder die G20-Auseinandersetzungen in Hamburg sind auch als Ergebnis einer 68er-Schule zu sehen. Petting statt Pershing oder Make Love not War – welche Auswirkungen haben das Lebensgefühl, die Ideale und Kämpfe der Sixties auf die vielkulturelle Gesellschaft heute?

Ü: Popkultur. Geschichte, Konzepte, Fallstudien – eine Einführung (Übung)

Das Seminar beschäftigt sich mit dem Phänomen Pop als Zeitgeschichte. Pop-(Kultur, Musik) als komplexer und heterogener Zusammenhang von Klängen, Bildern, Akteuren, Medien, Raum- und Zeitregimes als ein lebensweltliches Konzept mit eigenen Werten und Normen und gleichzeitig als ein Zeitabschnitt, der sich von den älteren Perioden der Populärkultur signifikant unterscheidet: es geht – lokal und global - um den Zeitraum von ca. 1956 bis heute, um Amerikanisierungsprozesse, Pop und Politik, Pop und Gender, Pop und Generationalität, Pop und Subkultur, Szenen, Stile etc. Punkteerwerb über Referate und Hausarbeiten mit Recherchepraxis. Sprechstunden nach Vereinbarung.

Modulteil: Fallstudien Europäische Ethnologie 3

Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Kunstgeschichte 1

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Meilensteine der modernen Architektur: Merkmale, Kontexte, Deutungen (Proseminar)

Das Proseminar wird einführend mit beispielhaften Hauptwerken der Architektur der ‚klassischen‘ Moderne mit ihrem internationalen Anspruch vertraut machen. Benannt werden sollen in erster Linie übergreifende, modernetypische formale Merkmale: freier Grundriss, fließende Raumgefüge, die Akzentuierung von Bewegung, Transparenz, Ornamentverzicht, Betonung konstruktiver statt stilistischer Parameter, technologi-sche Anmutung, die Ablehnung klassischer typologischer Silhouetten (Flach- statt Satteldach) etc. Zu beobachten sein wird dabei, dass diese Parameter sehr unterschiedlich akzentuiert und auch mehr oder weniger konsequent angewendet werden können; zudem darf gefragt werden, ob sie wirklich in den ihnen ursprünglich zuge-schriebenen Werten

und Funktionen aufgehen. Thematisiert werden sollen aber auch die jeweiligen historischen Rahmenbedingungen für den Aufbau der Moderne – etwa die spezifische gesellschaftlich-politische Situation der Weimarer Republik oder die modernismusfreundlich
 ... (weiter siehe Digicampus)

Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren (Übung)

In diesem Seminar werden die Techniken und Methoden geübt, wie man sich einem wissenschaftlichen Thema nähert, dazu fundiert recherchiert, seine Aussagen korrekt mit Quellen belegt und die gewonnenen Erkenntnisse am besten vermittelt: von wissenschaftlichen Texten bis zu Präsentationen - vom Vortrag bis zur Hausarbeit.

Modulteil: Fallstudien Kunstgeschichte 2

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Fotografie aus Deutschland: Die Bechers und ihre Schüler (Proseminar)

Im Jahr 1976 wurde an der Düsseldorfer Kunstakademie erstmals in der Bundesrepublik Deutschland ein Lehrstuhl für künstlerische Fotografie installiert. Die Professur übernahm Bernd Becher (1931 – 2007) in enger Zusammenarbeit mit seiner Frau Hilla (1934 – 2015). Einige Studenten der ersten „Becher-Klasse“ nehmen heute eine zum Teil ebenso zentrale Stellung im nationalen und internationalen Kunstbetrieb ein wie ihre Lehrer: so z. B. Andreas Gursky, Thomas Ruff, Thomas Struth, Candida Höfer, etc. Anliegen des Seminars ist es, anhand ausgewählter Arbeiten die wesentlichen formalen und inhaltlichen Charakteristika im jeweiligen Werk der Protagonisten der „Becher-Klasse“ herauszuarbeiten. Dabei soll der Blick nicht nur auf die Schüler gelegt werden, sondern sowohl auf deren Lehrer als auch auf wiederum deren Vorbilder, die in den Arbeiten von Vertretern der „Neuen Sachlichkeit“ wie August Sander, Albert Renger-Patzsch oder Karl Blossfeldt zu finden sind.
 ... (weiter siehe Digicampus)

Kunst sehen. Bildinterpretationen vor Originalen im Schaezlerpalais (Übung)

Ziel der Übung ist die umfassende Bildinterpretation von Werken des 17.-19. Jahrhunderts anhand von originalen Gemälden und Fresken im Schaezlerpalais. Hierbei sollen neben der Funktion des Bildes, vor allem auch inhaltliche Aspekte, Probleme der Ikonografie, aber auch technische Bedingtheiten der Malereien genauer untersucht und in den Gesamtkontext der Bildinterpretation eingebunden werden."

Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren (Übung)

In diesem Seminar werden die Techniken und Methoden geübt, wie man sich einem wissenschaftlichen Thema nähert, dazu fundiert recherchiert, seine Aussagen korrekt mit Quellen belegt und die gewonnenen Erkenntnisse am besten vermittelt: von wissenschaftlichen Texten bis zu Präsentationen - vom Vortrag bis zur Hausarbeit.

Modulteil: Fallstudien Kunstgeschichte 3

Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Klassische Archäologie 1

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Archäologie und Popkultur (Proseminar)

Die archäologische Forschung stößt bei einem breiten Publikum auf ein reges Interesse. Die Faszination für dieses Feld der Altertumforschung hat dazu geführt, dass die Archäologie zum festen Bestandteil der modernen Popkultur geworden ist. Im Seminar soll die Rezeption der Wissenschaft und Wissenschaftler ab dem späten 19. Jh. bis in aktuelle Zeit behandelt werden. Das Spektrum reicht dabei von Fiktion, über populärwissenschaftliche Vermittlung von Archäologie, bis zur Problematik der Pseudowissenschaften, in Literatur, Film und Fernsehen sowie PC und Videospiele.

Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren (Übung)

In diesem Seminar werden die Techniken und Methoden geübt, wie man sich einem wissenschaftlichen Thema nähert, dazu fundiert recherchiert, seine Aussagen korrekt mit Quellen belegt und die gewonnenen Erkenntnisse am besten vermittelt: von wissenschaftlichen Texten bis zu Präsentationen - vom Vortrag bis zur Hausarbeit.

Modulteil: Fallstudien Klassische Archäologie 2

Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Klassische Archäologie 3

Sprache: Deutsch

Prüfung

FA 1 Fallstudien

Hausarbeit/Seminararbeit